

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

25. Von einer hier im Glauben begnadigten Seele. Joh. 3, 36. Wer an den
Sohn glaubet, der hat das ewige Leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

306 Habt glauben, ihr blöden W.

25. Von einer hier im Glauben
begnadigten Seele.

Joh. 3, 36. Wer an den Sohn glaubet, der hat das ewige Leben.

Mel. Ihr Kinder des Höchsten.

1. Th. p. 591. n. 386.

Habt glauben, ihr blöden! Seyd frohliches muthes, Was habt ihr vor andern für schönes und gutes? Hergstärckendes brodkorn zur seligsten kost, Den seelen erfreuenden himmlischen most: Wort Gottes kan jungfrau'n und jünglein zeugen, Die redlich dem Lämmlein zu folgen sich neigen, Und ihm mit munterem glauben nachsteigen. Zach. 9, 17.

2. Immanuel! mit dir gemeinschaft zu haben, Das kan die unsterbliche seele nur laben: Denn du bist der wahre lebendige Gott, Herr über das leben, Herr über den tod. Wer mit dir im glauben der Wahrheit verbunden, Der hat dich sein Ein und sein Alles gefunden, Er zählet von nun an höchst selige stunden. 1. Cor. 1, 9.

3. In deiner gerechtigkeit bin ich verborgen, Und habe in Ewigkeit nichts zu besorgen: Du machst mich vom zorn des Allmächtigen frey, Dich treffen die wetter, mich gehn sie vorbey: Du läßt mich, dein täublein, bey stür

Habt glauben, ihr blöden ꝛ. 307

stürmen und blitzen, Im herzen und
wunden als sicheren rize, Im süßes-
tem frieden und stolzer ruh sitzen.

Es. 12, 1.

4. Wie solt ich mich, Jesu! nicht
deiner erfreuen? Gesetzesjoch, zwang
und drang, fluchen und dräuen, Hast
du, o mein Seelenfreund! von mir ge-
than: Du nimmst mich zu deinem leib-
eigenen an. Dein lebensgeist muß mich
nun leiten und führen, Und durch das
geseze der liebe regieren; Der stecken
des treibers ist nicht mehr zu spüren.

Gal. 3, 13.

5. Erwürgtes Lamm, Quelle
der freyen Genaden, Du bist es
alleine, Du heilest den schaden, Durch
Dich wird ein nagend gewissen curirt,
Und völlig zum göttlichen frieden ge-
führt: Drum will ich nichts hören, ich
mag sonst nichts wissen, Als meinen
gecrenzigten Jesum zu küssen:
Bis schwör' ich bey seinen durchlö-
cherten füßen.

Es. 53, 5.

6. Glorwürdig Lamm, dir ist
in allem gelungen! Die machten der
finsterniß liegen bezwungen: Des star-
cken gewapneten arm ist verfürzt:
Ja du, als der stärckere, hast ihn
gestürzt! Nun fahre fort, satanas
werck zu zerstören, Und gänglich sein
höllisches reich zu verheeren, Bis wir
dich

308 Habt glauben, ihr blöden 2c.

dich mit allen vollendeten ehren.

1. Joh. 4, 4.

7. Die wunderthat deiner gewaltigen hände, Herr Jesu! macht all unsers jammers ein ende: Du leidest, und hilfst uns aus mancherley noth: Du stirbest, und reißt uns aus allerley tod. Dein sterben und leiden Quillt leben und freuden, Daran wir uns ewig ergößen und weiden; Tod, schmerzen und seuffzen muß ewiglich scheiden.

2. Tim. 1, 10.

8. Was könnte euch, o ihr begnadigten seelen! in Christi so süßer gemeinschaft noch fehlen? Ihr seyd mit dem höchsten Monarchen vermählt, Ihr habt die vollkommenheit selber erwählt! Was könnt euch im himmel, was solt euch auf erden, wohl herrlicher, süßer und seliger werden? Sein lieben labt ewig, hebt alle beschwerden.

Hos. 2, 19. 20.

8. Ey! bin ich denn selig, so laß mich es wissen, und gib dich mir JESU! in kraft zu genieffen: Der glaube sey kräftig, die liebe sey that; Die hoffnung des lebens, wie grünende saat, Dein himmelreich blühe mir mitten im leiden, Nur dir in gerechtigkeit, frieden und freuden Alleine zu leben, und selig zu scheiden.

Pf. 29, 11.

26.